

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Hüseldorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

40. Jahrgang.

Nr. 272.

Sonntag, den 23. November

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — In der Rate werden die viergepaltene Kopfzelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Städtische Sparkasse zu Lichtenstein.

Vom 1. Januar 1891 ab wird der Zinsfuß für sämtliche Spareinlagen auf

3 1/2 Prozent

erhöht.

Lichtenstein, am 30. Oktober 1890.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Das Ergebnis der am 20. Novbr. 1890 stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wird in folgendem bekannt gemacht:

Die Wahlliste zählte

292 anässige und  
172 unanässige  
464 stimmberechtigte Bürger.

Von diesen haben

141 Anässige und  
85 Unanässige  
226 St.

abgestimmt. Gewählt, bez. wiedergewählt sind die Herren Kaufmann Paul Ehrhard **Fanthänel** mit 172 Stimmen

und Handelsmann und Lotteriefollekteur Otto Friedrich **Härtel** mit 82 Stimmen als **anässige Stadtverordnete**,

Silberwarenfabrikant Johann Georg Bruno **Apel** mit 151 Stimmen als **unanässiger Stadtverordneter**.

Die nächstmeisten Stimmen erhielten von den Anässigen Herr Fabrikant Gustav Otto **Schubert** (73) und von den Unanässigen Herr Handelsmann Paul Richard **Kunz** (67). Weil diese aber bereits als Ersatzmänner von Stadtverordneten fungieren, so haben die nach ihnen mit den meisten Stimmen Bedachten als Ersatzmänner einzutreten und sind als solche gewählt die Herren Schnittwarenhändler Gustav Theodor **Arnold** mit 65 Stimmen

als **anässiger Ersatzmann**,  
Weber Eduard Ludwig **Kultscher** mit 42 Stimmen  
als **unanässiger Ersatzmann**.

Nach diesen erhielten noch folgende Herren Stimmen: von den Anässigen Weber Robert **Kreuschmar** 52, Sparvereinskassierer **Preuß** 46, Kaufmann Wilhelm **Ebert** 30, Kaufmann **Arends** 26, Apotheker **Wahn** 22, Bäcker **Seidel** 18, Glaser **Morgner** 15, Handelsmann **Bernstein** 13, von den Unanässigen Strumpffabrikant **Zeim** 29, Amtsgerichtskontrolleur **Kühn** 22,

Garnhändler **Stegmann** 21. Im vorigen Jahre zählte die Wahlliste 465 Stimmberechtigte und waren 242 Stimmzettel eingegangen.

Lichtenstein, den 22. November 1890.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Kuh- und Brennholz-Auktion.

Im Lichtensteiner Revier sollen  
nächsten Montag, den 24. November 1890,  
von vorm. halb 9 Uhr an in der Restauration „zum Schweizerthal“  
60 Stück buchne Stangen von 9 bis 13 cm. Unterstärke,  
1100 „ fichtne dergl. „ 9 „ 14  
37 Nm. Laub- und Nadelh. Brennweite und Rollen,  
30 „ fichtne Keste,  
8,50 Blshrdt. Laub- und Nadelh.-Reisig

und

das im Forstjahre 1890/91 ausfallende Befenreisig gegen sofortige Barzahlung und unter den weitem an Ort und Stelle noch bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Fürstliche Forstverwaltung.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers **Emil Remmuth** in **Drausenstein** wird heute, am 19. November 1890, vormittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Ortsrichter und Gemeindevorstand **Carl Gottlieb Füssel** in **Bernsdorf** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 8. Dezember 1890, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 31. Dezember 1890, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1890 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Königstein.

Brunst, A.-G.-Rat.

Veröffentlicht durch Kühne, Gerichtsschreiber.

### Zum Totensfest.

Der heutige Sonntag ist der Erinnerung an unsere lieben Heimgegangenen geweiht! Wohl fast ein Jeder unter uns feiert diesen stillen Tag in seinem Herzen, gilt doch sein Andenken einem Lieben, welcher vor kurzer oder auch längerer Zeit mit uns gelebt und unseren Herzen nahe gestanden hat. Thränen der Liebe steigen zum Himmel empor und die Gedanken vereinigen sich im Geiste mit den Geschiedenen. Wie himmlisch auch erquidet uns der Gesang „Nag auch die Liebe weinen, es kommt ein Tag des Herrn,“ welcher auf den Friedhöfen erklingt, uns Trost in die Herzen bringt und uns verklärt, daß die Zeit naht, wo wir einst doch wieder mit unseren Lieben in Ewigkeit vereint sein werden. Und die schöne Sitte, Gräber mit Blumen und sonstigen Andenken zu schmücken, erwacht wie seit langen Jahren immer wieder in den Herzen der Menschen.

So schlummert denn sanft, Ihr lieben Toten! Unser Herz findet über Euren Ruhestätten Trost und Frieden. Ihr gingt frühe zu Gott, einst werden wir Euch folgen. An Euren Gräbern erheben wir zu Gott unsere Seele; mit neuen Vorsätzen, als besserer Mensch verlassen wir Eure Friedensstätte, um getrostet zurückzukehren zu dem Tagewerk dieses Lebens.

### Tagesgeschichte.

— Lichtenstein, 22. November. Am Donnerstag abend hielt Herr Seminaroberlehrer Dr. Klauisch im Kaufm. Verein im Saale des Rathsfellers seinen angekündigten Vortrag: „Aus der

Steinlohlzeit der Erde.“ Ueber 1 1/2 Stunden lang konnten die Anwesenden den Ausführungen des Vortragenden folgen und zwar mit volstem Interesse, denn derselbe führte seine Zuhörer im Geiste in die Urzeit der Erde zurück. Der geschätzte Redner gab in seinem Vortrage, welchen er in 2 Teile zerlegte, ein ausführliches Bild über das Entstehen unserer Steinlohlen aus vorweltlichen Wäldern, wobei er durch Zeichnungen an der Tafel die Schichtenlagerungen in der Erde näher darstellte. Herrn Dr. Klauisch wurde am Schluß seines schönen Vortrages der wohlverdiente Dank der Zuhörer durch brausende Beifallsbezeugungen zu teil.

— Die Entstehung der Bußtage fällt in das Jahr 1546. Wegen der damaligen gefährlichen und weit aussehenden politischen und kirchlichen Zerwürfnisse wurden dieselben vom Herzog Moriz angeordnet und vom Fürsten Georg von Anhalt, Koadjutor in geistlichen Sachen zu Merseburg, am 6. Juli 1546 ausgesprochen. Zugleich wurde den Pfarrherren vorgeschrieben, wie sie sich dabei zu verhalten hätten. Diese Bußtage sollten wöchentlich zwei Mal, Dienstag und Freitag, stattfinden und mußten dazu aus jeder Haushaltung Personen erscheinen. Später wurde die Zahl der Bußtage vermindert und schließlich auf drei im Jahre, mit vorgeschriebenem Text für die Predigt, reduziert. Bei gefährlichen Zeiten wurden auch noch wöchentliche Bußvermahnungen angeordnet. Zwei Bußtage giebt es erst seit neuerer Zeit.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß Maskenbälle nur in der Zeit vom 7. Januar bis

zur Fastnacht und spätestens am Fastnachtdienstage, im Uebrigen aber weder an einem Sonnabende, noch an einem Sonntage stattfinden dürfen. Unter besonderen Umständen kann jedoch geschlossenen Gesellschaften die Abhaltung eines Maskenballes an einem Sonntage dispensationsweise gestattet werden. Sowohl zu öffentlichen Maskenbällen, als auch zu Gesellschaftsmaskenbällen ist die Genehmigung des Stadtrates, bezw. der Amtshauptmannschaft erforderlich, dagegen bedürfen Maskenbälle, welche von Privatpersonen für ihre Familien und eingeladenen Gäste veranstaltet werden, keiner besonderen Erlaubnis und dürfen dieselben auch, mit Ausnahme der geschlossenen Zeiten, jederzeit stattfinden. Jedoch ist von dem Vorhaben mindestens einen Tag vor dem Beginn des Maskenballes bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Da im nächsten Jahre Fastnacht sehr zeitig, und zwar auf den 10. Februar fällt, so ist der Zeitraum, innerhalb welchem öffentliche und Gesellschaftsmaskenbälle abgehalten werden dürfen, im nächsten Jahre auf fünf Wochen beschränkt.

— Das am Neujahr in's Leben tretende Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz bringt eine Wirkung der Streiks hervor, an die bisher Niemand gedacht hat. Zur Erlangung der vom 70. Lebensjahre eintretenden Altersrente ist bekanntlich eine 30jährige Wartzeit erforderlich. Um jedoch ältere Arbeiter, welche am Neujahr das 40. Lebensjahr bereits überschritten haben, nicht von dem Genuß einer Altersrente auszuschließen, ist im Gesetze noch vorgesehen worden, daß Arbeitern über 40 Jahre, welche den Nachweis führen, in den 3 Jahren





# Zur Gemeinderatswahl in Rödlitz.

Wer es wohlmeint mit seinem Dorfe, und wer einen Mann in den Gemeinderat haben will, der Umsicht, Einsicht, einen festen Willen, und auch den Mut hat, seine Ansichten zu vertreten, — der wähle

morgen Montag, den 24. November

**Herrn Gastwirt Hermann Fankhänel.**

## „Café National.“

Heute und die folgenden Tage großer Ausverkauf des

### „Curtl Bräu's“

die Perle des Voigtlandes

genannt, à Glas (1/2 Liter) 15 Pfg.

Div. Stamm.

Zum freundl. Besuche ladet ergebenst ein

A. Niehus.

## Gasthaus Grünthal.

Morgen Montag, den 24. November, abends 7 Uhr, zu meines Drehers, des Herrn Schlegel's Geburtstag:

Kommt Freunde all' zu diesem Feste!

's ist schön warm für liebe Gäste.

Ich lade all' recht freundlich ein

Zu diesem gemüthlichen Beisammensein;

Da wird gedreht, daß alles wackelt,

Der Hampelmann auf der Bühne zappelt.

Erbabenst

Robert Zentler.

## Restauration zur Goldenen Krone, Rödlitz.

Morgen Montag, den 24. November

### Gänsebratenschmaus,

wobei auch mit verschiedenen anderen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

Es ladet freundlichst ein

hochachtungsvoll

Willy. Zesch.

## Die Kollektion der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie

von **Dr. Aug. Bernstein in Lichtenstein**

empfehlen für die nächste 119. Lotterie

### Klassen- und Voll-Lose

in 1/1, 1/2, 1/3, 1/10.

## 1891. Kalender 1891.

empfehlen in großer Auswahl

### J. Wehrmann's Buchhandlung.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Achtung!

Ich erlaube mir, mich den geehrten Einwohnern von Lichtenstein und Umgegend zum

### Hauschlachten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

Ernst Bauer, Fleischermeister.

Für vorteilhafte und gewinnbringende Milchzeugung, Kälber-, Schweine- und Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehende und so beliebte **Thorley'sche Waspulver.** Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten. — Preis M. 1.15 für 10 Pakete. Zu haben bei **Herrmann Köppler, Kaufmann in Lichtenstein.** (H. 2228 Q.)

## Herzliche Bitte.

In unfrem

### Martin-Luther-Stifte zu Hohenstein

soll auch in diesem Jahre den dort untergebrachten 23 Knaben und 9 Mädchen ein **Weihnachtsbaum** angezündet werden.

Wer unsern Kindern, denen das Stift das Elternhaus mit seiner Zucht und Liebe zu erziehen bestimmt ist, eine Weihnachtsfreude zu machen gedenkt, ist herzlich gebeten, seine Gabe, sei es in Geld, Bekleidungsstücken oder Spielzeug möglichst bald an die Herren Superintendent **Weidauer** und Stadtrat **Rueff** zu Glauchau, Pfarrer **Albrecht** und Bankier **Klaus** zu Hohenstein, Oberpfarrer **Seidel** zu Lichtenstein, Archidiaconus **Stödel** zu Meesane, Pfarrer **Laube** zu Oberlungwitz, Verwaltungs-Direktor **Dr. Lamprecht** zu Waldburg und den **Untersignierten** gelangen zu lassen.

Glauchau, den 14. November 1890.

Das Direktorium des Kreisvereins für innere Mission.

Merz, Amtshauptmann,

d. B. Vorf.

## Eine Parthie Kisten

sind zu verkaufen bei **Robert Adler, Badergasse.**

### Verloren

wurde am Montag abend von der oberen Mühle bis zur Gartenstraße eine **Cylinderuhr mit Kapsel.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition des Tageblattes.

## 2 gut möblierte Zimmer

mit Pianofortebemuhung an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Offerten unter Chiffre **K. J.** an die Expedition des Tageblattes erbeten.

Noch einige

### Webergesellen

können in den nächsten Tagen auf Jaquard und Schast Arbeit erhalten bei **Alban Reitze,** im neuen Hofgebäude des goldenen Helm.

Frische **Wiener Brühwürstchen,** frische polnische Würst, sowie verschiedene Sorten **feine Würst** empfiehlt **W. Brosche.**

Prima **Dresdner Mastgänse,** frisches **Gänsepfotefleisch,** à Pfd. 68 Pfg.

Garantiert frisch geschossene **Gäsen,** im Fell und gesp., von M. 2.50 an.

Frischen **Schellfisch** (beste Qualität), à Pfd. 25 Pfg., empfiehlt bestens **E. Meyer.**

NB. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste werde ich **Gänse pfundweise** abgeben. **D. C.**

## Heringe,

geräuchert und mariniert, sowie

### Vollheringe,

Stück von 4 Pfg. an, empfiehlt

**Joseph Gorch.**

Verlobungsbriefe (feinstes Billetpost), Verlobungskarten mit Goldschnitt, in verschiedenen Mustern, Visitenkarten, in extrafeinen Kästchen, einfache und in Goldschnitt, auf Wunsch mit Monogrammen, liefert in eleganter Ausführung zu billigen Preisen

Die Buchdruckerei von **Carl Matthes** in Lichtenstein (Verl.-Exp. des Tageblattes).

## Berkaufserin.

Ein junges gebild. Mädchen aus guter Familie sucht für sofort oder später Stellung; bis jetzt im Konfektions-Geschäft thätig.

Näheres **Weißes Ross, Lichtenstein.**

Der **Anker-Pain-ExPELLER** ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtereisen, Nistoch, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erstickungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatfache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten **Pain-ExPELLER** zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 M. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen. Nur echt mit der Fabrikmarke „Anker!“ Vorrätig in den meisten Apotheken.

## Richard Gierth

Elisabeth Gierth

geb. Schleicher

Vermählte.

Dresden-Callenberg,

den 19. Novbr. 1890.

Lynn Hahn  
Morgen Montag abend **Uebung.**  
**Friscchen Schellfisch** empfiehlt **Louis Arends.**

**Dr. Bontemard's Zahnpasta,** bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Zähne und des Mundes und Bewahrung vor Zahnschmerzen, à 75 Pf., zu haben im **Kräutergewölbe Lichtenstein.**

Das weltberühmte **Geraer Wagen- u. Lederfett,** in Dosen und ausgewogen, **Russischen Talg, guten Fischthran,** sowie ein sehr fettreiches, nicht pikantes **Maschinenöl** empfiehlt **Ernst Barth.**

**Dank.**  
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnis unseres guten **Wilhelm** sagen Buben, Nachbarn, Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank **Callenberg,** den 22. Nov. 1890  
Die trauernden Eltern **Carl Teuer** und Frau.

Für den zahlreichen Blumenschmuck, sowie für die Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unserer geliebten **Helene** sagen lieben Verwandten und Freunden hierdurch unsern herzlichsten Dank. **Lichtenstein,** den 22. Noobr. 1890.  
Die trauernde Familie **Bogel.**

**Todes-Anzeige.**  
Bestern nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter, Frau verwitw. **F. Held,** im 79. Lebensjahre. Dieses zeigen an **Lichtenstein,** den 22. Novbr. 1890  
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet morgen Montag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser einziges Kind, unser liebes gutes **Söhnchen Max,** im achten Alter von 1 Jahr und 1 Monat, was wir hierdurch Freunden und Bekannten schmerzgefüllt anzeigen. **Lichtenstein,** den 22. November 1890.  
Die tieftrauernden Eltern **Reinhold Baumann** u. Frau.

Für die Stadtausgabe liegt eine Extrabeilage des Herrn **S. M. Tobias** in Zwickau bei. Hierzu außerdem eine Beilage und das **Sonntagsblatt „Blätter für deutsche Frauen.“**